

## 15 000 Euro für Klimaschutzprojekte

Stadtwerke stellen Geld bereit



Unter dem Motto „Weil es keinen Planet B gibt“ fördern die Osterholzer Stadtwerke mit 15 000 Euro zum zweiten Mal gemeinnützige Klimaschutzprojekte im Landkreis Osterholz. FOTO: FR

**Landkreis Osterholz.** 15 000 Euro stellen die Osterholzer Stadtwerke in diesem Jahr für gemeinnützige Klimaschutzprojekte zur Verfügung. Zum zweiten Mal sucht der regionale Energieversorger unter dem Motto „Weil es keinen Planet B gibt“ neue Projekte für einen klimafreundlichen Landkreis. Bewerben können sich Bürger, Gruppen, Vereine und Institutionen. Die Maßnahme soll zur Reduzierung des Kohlendioxid(CO<sub>2</sub>)-Ausstoßes beitragen und möglichst viele Menschen sollen von ihr profitieren. Die Umsetzung muss bis Ende 2021 erfolgen. Bewerbungen sind bis zum 31. Januar dieses Jahres unter der Internet-Adresse [www.oekostrom-fuer-osterholz.de](http://www.oekostrom-fuer-osterholz.de) möglich. Die Kunden stimmen anschließend darüber ab, welches Projekt sie am meisten überzeugt hat und gefördert werden soll.

Die Fördermittel stammen aus der Einführung des Ökostroms für die Tarifkunden der Osterholzer Stadtwerke. Der 100-prozentige Ökostrom mit Herkunftsnachweis des Umweltbundesamtes stammt aus europäischen Windenergie- und Wasserkraftanlagen und entspricht modernen Umweltstandards.

Die Umstellung erfolgt für die Kunden seit Oktober 2017 automatisch und ohne Mehrkosten. Die Stadtwerke verpflichteten sich dabei, für jede verbrauchte Kilowattstunde des Ökostroms 0,025 Cent in den neuen Fonds zu zahlen. Durch die Umstellung auf Ökostrom spart der regionale Energieversorger jährlich große Mengen CO<sub>2</sub> und radioaktiven Abfall ein.

Seit Jahren gestalten die Osterholzer Stadtwerke die Energiewende in der Region und bundesweit auf vielfache Arten aktiv mit. Dazu gehören umfassende Förderprogramme für Energieeinsparungen bei den Kunden. An den vier Bürgersolarkraftwerken in Lilienthal, Osterholz-Scharmbeck und Ritterhude haben sich viele Bürger beteiligt. Neben dem Betrieb von eigenen Photovoltaik-Anlagen und Blockheizkraftwerken im Landkreis sind die Osterholzer Stadtwerke auch bundesweit an Wind- und Solarparks beteiligt.

Von den Mitteln aus der ersten Förderperiode von Oktober 2017 bis Dezember 2018 flossen insgesamt 6800 Euro an den Lilienthaler Schützenverein für den Bau einer Photovoltaik-Anlage, 5300 Euro an die Berufsbildenden Schulen Osterholz für die Ausbildung von Schülern zu Energie-Scouts, 4400 Euro an die Kooperative Gesamtschule Hambergen und den Naturschutzbund Hambergen für Schülerprojekte im Moor, 1200 Euro für das Ritterhuder Carsharing-Projekt „Hu'e Mobil“, 700 Euro an die Diakonische Behindertenhilfe in Lilienthal für die Wärmeerzeugung aus Sonnenkraft und 600 Euro an die Naturschutzorganisation BUND für die Anpflanzung von Laubbäumen.

## OSTERHOLZER KREISBLATT

DIE WOCHE · MEIN VEREIN

Gegründet 1875 von Heinrich Saade  
Osterholzer Zeitungsverlag GmbH  
Postfach 1109, 27701 Osterholz-Scharmbeck  
Hausadresse:  
Bördestraße 9, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Verantwortliche Redakteurin: Antje Borstelmann

Redaktion: Thorsten Grabbe 04 21 / 36 71 31 85  
Kim Wengoborski 04 79 1 / 30 34 48

[verein@weser-kurier.de](mailto:verein@weser-kurier.de)  
[marktplatz@weser-kurier.de](http://marktplatz@weser-kurier.de)

Für den Inhalt der Vereinsberichte sind die Vereine verantwortlich, für den Inhalt der Marktplatz-Berichte die einsendenden Firmen oder Verbände.

Anzeigen:  
Albert Michel 04 79 1 / 30 34 30  
Nicole Hastedt 04 79 1 / 30 34 32  
Karin Rürde 04 79 1 / 30 34 31  
Telefax 04 79 1 / 30 34 34  
[anzeigen@osterholzer-kreisblatt.de](mailto:anzeigen@osterholzer-kreisblatt.de)

# Bund hilft bei Abbau des Sanierungsstaus

14 Projekte im Landkreis Osterholz werden aus Berlin mit 2,45 Millionen Euro unterstützt

**Landkreis Osterholz.** Der Bund unterstützt auch weiterhin Kommunen, die in ihre Infrastruktur investieren. Im Rahmen von zwei Kommunalinvestitionsprogrammen, den sogenannten KIP-Mitteln, stellt der Bund zusätzliche Gelder in Höhe von sieben Milliarden Euro bereit. In den Jahren 2018 und 2019 haben die teilnahmeberechtigten Gemeinden und Städte im Wahlkreis Osterholz-Verden aus diesen Programmen für 19 Projekte Fördermittel in Höhe von insgesamt 3,3 Millionen Euro abgerufen. Davon flossen allein 2,45 Millionen in den Landkreis Osterholz.

„Als hiesiger Bundestagsabgeordneter informiere ich mich regelmäßig über den Sachstand unserer heimischen Förderprojekte. In den vergangenen beiden Jahren wurden 19 solcher Vorhaben in meinem Wahlkreis gefördert, 14 davon im Landkreis Osterholz“, berichtet Andreas Mattfeldt. „Auch wenn sich die Steuereinnahmen unserer Kommunen deutlich verbessert haben, verfügen viele Städte und Gemeinden in meinem Wahlkreis angesichts enormer Altschulden und eingegangener Zahlungsverpflichtungen nicht über den finanziellen Spielraum für dringend benötigte Investitionen“, erläutert das Mitglied des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages den Grund für die massive Förderung von Investitionen durch den Bund. Mattfeldt: „Mit Zuschüssen von bis 95 Prozent hilft der Bund gerade den hoch belasteten Kommunen dabei, den Sanierungs- und Investitionsstau abzubauen.“

Dabei sind die meisten Mittel des Bundes in Projekte des Landkreises Osterholz geflossen, die über das Programm KIP 1 gefördert werden. Gefördert werden die Bereiche Lärmschutz, Luftreinhaltung durch neue Radwege, Städtebau wie Errichtung neuer Feuerwehrgaragehäuser, den Ausbau von Breitbandverbindungen und frühkindliche Einrichtungen. Das Geld aus Berlin ist bestimmt für die Erneuerung der Lüftungsanlage im Kreishaus I (4181 Euro), die energetische Sanierung des Tagungshauses Bredbeck (Haus 1; 422 987 Euro), die Sanierung des Heizungsleitungssystems des Kreiskrankenhauses Osterholz-Scharmbeck (622 593 Euro), die energetische Sanierung der Außenstelle Grasberg der IGS Lilienthal (278 324 Euro), die Sanierung des Kreishauses I (207 083 Euro) sowie die energetische Sanierung der Bildungsstätte Bredbeck (Haus 2; 372 12 Euro). „Mit diesen



Auch die Sanierung des Heizungsleitungssystems im Kreiskrankenhaus wurde mit Bundesmitteln gefördert. FOTO: MAXIMILIAN VON LACHNER

Geldern übernahm der Bund fast die Hälfte der insgesamt vom Landkreis investierten 3,24 Millionen Euro“, macht Mattfeldt deutlich, wie wichtig die Hilfen aus Berlin für den Landkreis Osterholz sind. Der Bundesanteil an den förderfähigen Kosten sei mit 79 Prozent noch deutlich höher gewesen.

Die Gemeinde Lilienthal erhielt aus dem KIP 1-Programm Fördermittel in Höhe von 281 149 Euro. Diese waren bestimmt für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED (117 381 Euro), die energetische Sanierung des Sportzentrums Schoofmoor (133 321 Euro) sowie die Fenstersanierung des Kindergartens Worpshausen (30 446 Euro). „Hier wurden

knapp 90 Prozent der insgesamt investierten 312 388 Euro vom Bund dazugegeben“, bilanziert der hiesige Bundestagsabgeordnete.

In die Gemeinde Ritterhude flossen vom Bund demnach 382 195 Euro. Gefördert wurden die Einrichtung einer zusätzlichen Regelgruppe in der Tagesstätte Goethestraße (94 412 Euro) sowie der Umbau der Kindertagesstätte in Platjenwerbe (287 783 Euro). „Hier liegt der Anteil der Bundesförderung am Investitionsvolumen von insgesamt 507 732 Euro bei 75 Prozent den Gesamtkosten“, rechnet Haushälter Mattfeldt vor.

Auch die Gemeinde Worswede erhielt für drei Projekte insgesamt 182 626 Euro aus Ber-

lin. Gefördert wurden die Dämmung der Aula der Grundschule Hüttenbusch (16 582 Euro), die Dämmung der Erdgeschossdecke des Kindergartens Neu Sankt Jürgen (47 671 Euro) sowie die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet (118 372 Euro). „Das sind mehr als 90 Prozent der gesamten Investitionskosten in Höhe von 200 489 Euro“, freut sich Mattfeldt über die sinnvoll eingesetzten Mittel des Bundes.

Der Förderbetrag errechnet sich bei den KIP-Programmen nach einem Verteilungsschlüssel, der Einwohnerzahl, den Kassenkreditbestand und die Arbeitslosenzahl berücksichtigt.

## 75 Jahre im Dienst der Kunden

Volksbank eG Osterholz Bremervörde ehrt Jubilare



Ehrung bei der Volksbank eG Osterholz Bremervörde (v. l.): Vorstand Mathias Knoll, Jens Thomsen, Elgin Hanusa, Betriebsrat Bernd Wittke, Frank Zichner und Vorstand Jan Mackenberg. FOTO: FR

**Landkreis Osterholz.** Ein guter Start zum Jahresbeginn: Langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank eG Osterholz Bremervörde kamen mit den Führungskräften, Kolleginnen und Kollegen zu einer Feierstunde zusammen. Urkunden und Blumen wurden als Anerkennung überreicht.

Seit bereits 40 Jahren gehört Elgin Hanusa dem Unternehmen an. Ihr Jubiläum war bereits im vergangenen Jahr; die Feier wurde nachgeholt. Elgin Hanusa ist von Beginn an mit der Geschäftsstelle Vollersode/Wallhöfen eng verbunden und dort im Kunden-Dialog tätig. Frank Zichner kam 1995 zur damaligen Volksbank Bremervörde eG. Als Geschäftsstellenleiter war er zunächst für die Filialen

in Hönau-Lindorf und Nieder Ochtenhausen verantwortlich. 2004 übernahm er zusätzlich die Leitung der Geschäftsstelle in Elm. Vor zehn Jahren kam Jens Thomsen als Marketingleiter in die Volksbank. Seitdem werden unter seiner Führung Ideen mit Leben gefüllt und Innovationen erfolgreich umgesetzt.

Vorstandsmitglied Jan Mackenberg dankte den Jubilaren im Namen des Vorstands für die jahrzehntelange Treue. „Unsere Jubilare haben mit ihrem engagierten Einsatz, ihrem fachlichen Können und ihrer Persönlichkeit viel in die Bank eingebracht. Die Erfahrungen, die sie in den Jahren sammeln konnten, sind für uns von großem Wert. Wir freuen uns auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit.“

## Es darf getanzt werden

Das Duo „Tango Amaratado“ tritt im Kulturhof Heyerhöfen auf

**Beverstedt.** Das Bandoneon wurde vor mehr als 150 Jahren in Sachsen erfunden. Auch Jürgen Karthe stammt aus Sachsen. Als Solist, im Duo, im Quartett sowie als Gründer und Leiter des an die 30 Musiker umfassenden „Gran Orquesta Carambolage“ gilt er als der sächsische Bandoneonero überhaupt. Kritiker loben seine Virtuosität: „Selten hat man einen Bandoneonspieler gehört, der sein Instrument mit solcher Präzision beherrscht.“

Gemeinsam mit dem traumwandlerisch sicheren Pianisten Fabian Klentzke spielt Jürgen Karthe seit nunmehr 18 Jahren im Duo „Tango Amaratado“ einen farbigen, eigenwilligen und äußerst facettenreichen Tango. Auf Einladung des Markt- und Kulturvereins gastieren die beiden Musiker am Sonnabend, 1. Februar, um 20 Uhr im Kulturhof Heyerhöfen.

Die beiden äußerst spielfreudigen Musiker präsentieren in ihren Konzerten ein nuancenreiches, lebendiges, kraft- und fantasievolles Spiel voller Überraschungen – auf der Suche nach dem so lebendigen argentinischen Tango. Dabei entstehen sehr eigene und dennoch mit der Tradition fest verbundene Interpretationen. Das Repertoire von „Tango Amaratado“ reicht von alten Tangos Eduardo Arolas über Werke Francisco Canaros und Astor Piazzollas bis hin zu Kompositionen von Anibal Troilo, die den Musikern besonders am Herzen liegen. Beim Konzert am 1. Februar darf im Kulturhof getanzt werden.



Der Bandoneon Jürgen Karthe (links) und der Pianist Fabian Klentzke sind das Duo „Tango Amaratado“. FOTO: WOLFGANG SCHMIDT

Der Eintrittspreis beträgt 18 Euro pro Person. Ticketreservierungen können unter der E-Mail-Adresse [s.steiner@nordisch.de](mailto:s.steiner@nordisch.de) oder unter der Telefonnummer 04747/1014 vorgenommen werden. Weitere Informationen zum Konzert am 1. Februar gibt es unter den Internet-Adressen [www.tango-amaratado.com](http://www.tango-amaratado.com), [www.markt-und-kulturverein.de](http://www.markt-und-kulturverein.de) sowie unter [www.kulturhof.info](http://www.kulturhof.info).

## Ehrungen für 415 Dienstjahre bei den Osterholzer Stadtwerken

**Landkreis Osterholz.** Die sichere, zuverlässige Energie- und Wasserversorgung sowie Entwässerung, der Kundenservice und alle damit zusammenhängenden Verwaltungsaufgaben sind seit Jahrzehnten die Wurzeln der Osterholzer Stadtwerke. Mittlerweile engagieren sich für die ständig wachsenden Anforderungen rund 140 Mitarbeiter beim regionalen Energieversorger. 26 von ihnen wurden vor Kurzem für ihren Einsatz und ihre Treue im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung im Ritterhuder Hamme Forum geehrt. So wie das Unternehmen sind auch die Mitarbeiter mit der Region eng verbunden. Zusammen kommen die Jubilare auf 415 Dienstjahre.

Das Trio Anke Steinbeck (Kundenmanagement), Birgit Tietjen (Finanzwesen) und Stefan Schrage (Energiebeschaffung) hat seinerzeit bei den damaligen Stadtwerken Osterholz-Scharmbeck seine Ausbildung gestartet und kann jetzt eine jeweils 35-jährige Betriebszugehörigkeit feiern. Seit jeweils 30 Jahren sind Rainer Bellmann (Erdgas/Wasser/

Wärme), Dunja Rimasch (Abrechnung/Marktprozesse) und Harm Spieker (Entwässerung) dabei. Eine jeweils 25-jährige Betriebszugehörigkeit feiern Jasmin Brooksiek (Finanzen) und Lothar Lentz (Kläranlage).

Seit 20 Jahren ist Heiko Brünjes auf der Kläranlage dabei, und seit jeweils 15 Jahren wir-

ken Andrea Klebs (Finanzen), Marc Dittmer (Vertrieb Firmenkunden), Gisela und Michael Ostermann sowie Holger Meyerhoff (Haus und Grundstücke) mit. Für ihren jeweils zehnjährigen Einsatz wurden Karina Kortz und Dennis Brauner (beide Abrechnung/Marktprozesse) sowie Florian Dietrich (Finanzen/

Ehrung bei den Osterholzer Stadtwerken: Dunja Rimasch (vorn v. l.), Carola Bredehöft-Lütjen, Birgit Tietjen, Sarah Unruh, Andrea Klebs und Marc Dittmer sowie (hinten v. l.) Betriebsrat Stefan Meyerdierks, Anke Steinbeck, Karina Kortz, Gaby Schnibbe, Stefan Schrage, Florian Dietrich und Geschäftsführer Christian Meyer-Hammerström. FOTO: FR



Personal) gewürdigt. Seit jeweils fünf Jahren sind Ayhan Ab de Quadir (Entwässerung), Carola Bredehöft-Lütjen, Barbara Borcherding, Michaela Schnabel, Gabi Schnibbe, Sarah Unruh und Azad Bayrak (alle Kundenmanagement) sowie Martin Dreger und Stefan Latsch (Stromversorgung) dabei.

„Die langjährige Firmenzugehörigkeit unterstreicht, dass die Kollegen Beruf und Familie hier über einen langen Zeitraum verwirklichen können und dass wir uns so die Auszeichnung als ‚familienfreundliches Unternehmen im Landkreis‘ verdient haben. Mit unserer Kundennähe und unserem Engagement für die Energiewende vor Ort setzen wir alles daran, dass auch die junge Generation eine Zukunft bei den Osterholzer Stadtwerken hat“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Christian Meyer-Hammerström. „Hier sind nicht nur die Wurzeln der Osterholzer Stadtwerke, sondern auch die unserer Mitarbeiter. Sie tragen hier beruflich und privat mit zur angenehmen Lebensqualität bei.“